

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. II.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Vnd das Haus Joseph ver-
 kunthschaftet Bethel die
 vorhin Lus hieß. Vnd die
 Bediter haben einen Mann
 auß der Stadt gehet vñ sprach-
 en zu im: Weisse vns / wo
 wir in die Stadt kommen/
 so wollen wir Barmherzig-
 keit an dir thun. Vnd da er
 ihnen zeiget / wo sie inn die
 Stadt kämen / schlugen sie
 die Stadt mit der schärfste
 des Schwerts / aber den man
 vnd all sein Geschlecht lieff
 sie gehen. Da zog derselb
 Mann ins Land der He-
 thiter / vñ bauete eine Stadt
 vnd hieß sie Lus / die heißt
 noch heutiges tages also.
 Vnd Manasse vertrieb mit
 Beth Sean mit iren Töch-
 tern / noch Thaenach mit ih-
 ren Töchtern / noch die Ein-
 wohner zu Dor mit ihren
 Töchtern / noch die Einwoh-
 ner zu Jehleam mit ihren
 Töchtern / noch die Einwoh-
 ner zu Meggiddo mit iren Töch-
 tern. Vnd die Cananiter
 stengen an zu wohnen in
 demselbigen Lande. Da aber
 Israel mächtig ward / macht
 er die Cananiter zinkbar /
 vnd vertrieb sie nicht. Des
 gleichen vertrieb auch Eph-
 raim die Cananiter nicht /
 die Gaser wohneten / Son-
 dern die Cananiter wohnt-
 en vnter ihnen zu Gaser. So
 Gebulon vertrieb auch nit
 die Einwohner zu Kitron vñ
 Nahalol / Sondern die Can-
 naniter wohneten vnter
 ihnen / vnd waren zinkbar.
 Asser vertrieb die Einwoh-
 ner zu Aho nicht / noch die
 Einwohner zu Sidon / zu He-
 lab / zu Achsib / zu Helba /

Zu Apphit vnd zu Nebot
 Sondern die Asseriter
 Wohneten vnter den Ca-
 nanitern / Die im Land
 wohneten / Denn sie ver-
 trieben sie nicht. Naphtal
 vertreib die Einwohner
 nicht zu Beth Semes / noch
 zu Beth Anath / Sondern
 wohnet vnter den Canani-
 tern / die im Lande woh-
 neten / Aber die zu Beth
 Semes vnd zu Beth Anath
 wurden zinkbar. Vnd die
 Amoriter drungen die Kin-
 der Dan außs Gebirge /
 vnd lieffen nicht zu / das sie
 her unter inn den Grund
 kämen. Vnd die Amoriter
 stengen an zu wohnen auff
 dem gebirge Heres / zu Ma-
 lon vnd zu Gaalbin. Das
 ward ihnen die Hand des
 Hauses Joseph zu schwer
 vnd wurden zinkbar. Vnd
 die Grenze der Amoriter
 war / da man gen Atrabim
 hinauff gehet / vnd von da
 Helf vnd von der Höhe.

C A P. II. Wie die israeliti-
 sch dem tod Josua, von
 Gott abgemichen.

Es kam aber der Erbf
 des Herren herauff von
 Gilgal gen Bodim / Vnd
 sprach: Ich hab euch auß
 Egypten herauff geführt
 vnd ins Land bracht / das
 ich ewern Vätern geschw-
 ren hab / Vnd sprach: Ich
 wolt meinen Bund mit euch
 nit nach lassen ewiglich. Di-
 ihr nicht soltet einen Bund
 machen mit den Einwoh-
 nern dieses Lands / Vnd mit
 Altar zubereiten. Aber ihr

12 In 24^{ten} wochet meiner stimm nicht ge-
 13 horchet / warum b habi ir dg
 14 Wehmen gethan. Da sprach ich auch:
 15 nimen / hab ich will sie nicht vertreiben
 16 wehen / für euch / das sie euch zum
 17 Stride werden / vnd ihre
 18 vnter in Götter zum Neze. Vnd da
 19 die Engel des H^{erren} folg-
 20 ten / die wort geredthate zu all
 21 vnter in kindern Israel / hab das
 22 ten / die in Wolde seine stimme auff / vñ
 23 nimen / die heineten. Vnd hiesien die
 24 Semas vñ hiet Bodim / vnd opfferten
 25 vnter in selbs dem H^{erren}. Denn
 26 14^{ten} moent dimal Josua das völd von sich
 27 der Dan angelassen hatte / vnd die ein-
 28 vnd liehen der Israel hin gezogen was
 29 herantzen / ein jeglicher inn sein
 30 thum. Vñ Ertheil / das land einzu-
 31 nemten. Dienete das völd
 32 dem getzigem vñ dem H^{erren} / so lange Josua
 33 lebete / vnd die Eltesten / die
 34 lebten / vnd alle die groffe werdt des
 35 vñ vnter in H^{erren} gesehen hatten / die
 36 16^{ten} moent dimal Israel gethan hatte. Da
 37 nach dem Josua der Sohn Nun
 38 hant / der gestorben war / der tendt
 39 all / vñ vnter in H^{erren} / als er hundert
 40 vñ zehn Jahr alt war.
 41 Begruben sie ihn inn den
 42 Brengen seines Ertheils
 43 u Thimnath Heres / auff
 44 dem Gebirge Ephraim von
 45 mitternacht werts am berge
 46 Baas. Da auch alle / die zu
 47 der zeit gelebthatten / zu ih-
 48 ren Vätern versammel-
 49 ten / vñ kamen nach inen ein-
 50 ander Geslecht auß / das
 51 den H^{erren} nicht kenne-
 52 toh die Werd die er an
 53 Israel gethan hatte. Da the-
 54 ten die Kinder Israel kibel
 55 für dem H^{erren} / dieneten
 56 Baalim. Vnd verliesen den
 57 H^{erren} ihrer Vätern Göt-
 58 ter sie auff Egyptenland ge-

1 führt hatte / vñnd folgeten
 2 andern Göttern nach / auch
 3 den Göttern der Völder /
 4 die vmb sie her wohneten /
 5 vñnd beteten sie an / vñnd er-
 6 13^{ten} hieten den H^{erren}. Denn
 7 sie verliesen je vñnd je
 8 den H^{erren} / vñnd dienes-
 9 ten Baal vñnd Astaroth.
 10 14^{ten} So erzimmet denn der
 11 zorn des H^{erren} über Is-
 12 rael / vñnd gab sie in die hand
 13 dero / die sie raubten / das sie
 14 sie herauten / vñ verkauffe
 15 sie in die hand / vñ feinde
 16 vmbher. Vñnd sie konden
 17 nicht mehr ihren Feindern
 18 widersehen. Sondern wo
 19 sie hinauß wolten / so war
 20 des Herren hand wider sie
 21 zum vnghück / wie denn der
 22 H^{er} ihnen gesagt vñnd ge-
 23 schworen hatte / vñnd wurden
 24 hart gedrängt. Wenn der
 25 der H^{er} Richter außers
 26 wedte / die inen holffen auß
 27 der Räuber hand. So ge-
 28 horchten sie den Richtern
 29 auch nicht / sondern hieten
 30 andern Göttern nach / vñnd
 31 beteten sie an / vñnd wichen
 32 bald von dem wege / da ihre
 33 Vätern auffgegangen waren /
 34 des H^{erren} gebotten zuge-
 35 horchen / vñnd etheten nicht
 36 wie dieselben. Wenn aber
 37 der Herr ihnen Richter ers-
 38 wedte / so war der H^{er} mit
 39 dem Richter / vñnd half
 40 inen auß ihrer feinde hand /
 41 so lang der Richter lebet /
 42 denn es sammert den H<sup>er-
 43 ren</sup> ihr wehklagen / über die
 44 so sie zwungen vñnd dren-
 45 19^{ten} geten. Wenn aber der Rich-
 46 ter starb / so wandten sie
 47 sich / vñnd verderbeten es
 48 mehr denn ihre Vätern / das
 49 sie an

sie andern Göttern folgen
 ten zu dienen vnd sie
 anzubey/ sie fielen nit von
 ihrem farnemen/ noch von
 irem halßharrigen wesen.
 Darumb ergrimmet denn
 des Herren zorn über Is-
 rael/ dz er sprach: Weil diß
 Vold meinen Bund über-
 gangen hat/ den ich ihren
 Vätern geboten hab/ vñ ge-
 horden meine Stimme nit.
 Sowill ich auch hinfort
 die Heyden nicht vertrieb-
 en/ die Josua hat gelassen/
 da er starb. Dz ich Israel an
 ihnen verführe/ ob sie auff
 den wegen des Herrn blei-
 ben/ daß sie drinnen man-
 deln/ wie ire Väter gelies-
 ten sind/ oder nicht. Also
 ließ der Herr die Heyden/
 dz er sie nit bald vertrieb/
 die er nicht hatte in Josua
 Hand übergeben.

Cap. III. Das Volck treibt
 Abgötterey, Gott sendete
 ihnen Athniel, Ehud vñd
 Samgar zu Richtern.

Die sind die Heyden/ die
 der Herr ließ bleiben/
 daß er an jnen Israel ver-
 suchte/ die nit wußten vmb
 die Krieg Canaan. Vñd dz
 die Geschlechter der Kinder
 Israel wußten vñ lerneten
 streiten/ die vorhin nichts
 drum wußten. Nemlich/
 die fünf Fürsten der Phi-
 lister/ vñd alle Cananiter
 vñd Sidonier/ vñd Hevi-
 ter/ die am Berge Libanon
 wohnten/ von dem Berg
 Baalhermon an/ hiß man
 kömte gen Gemath. Dieselbe
 blieben/ Israel an den selb-
 en zu verführen/ dz es kunth

würde/ ob sie den Gebotten
 des Herren gehorhten/ die
 er ihren Vätern gebotten
 hatte/ durch Mosen. Da
 die Kinder Israel also woh-
 neten vñter den Canani-
 tern/ Hebitern/ Amori-
 tern/ Pherezitern/ Heviten
 vñd Jebusitern. Namen sie
 jener Lädter zu Weibern/
 vñd gaben ihre Väter jener
 Söhne vñd dienetes jener
 Göttern/ vñd thaten
 übel für dem Herren. Vñd
 vergaßen des Herren ihres
 Gottes/ vñd dienetes Baal-
 im vñd den Namen. Da er-
 grimmet der zorn des Her-
 ren über Israel/ vñd ver-
 kaufte sie vñter die Hand
 Cusan Nisathaim/ dem Kö-
 nige zu Mesopotamia/ vñd
 dienetes also die Kinder Is-
 rael dem Cusan Nisathaim
 acht Jar. Da über die Kin-
 der Israel zu dem Herrn
 vñd der Herr ermedet jnen
 einen Heyland/ der hieß
 Iffet/ Athniel/ den Sohn
 Kenas/ Calebs jüngeren
 Bruder. Vñd der Gott
 des Herrn war in jm/ vñd
 ward Richter in Israel/ vñd
 zog auß zum freitt/ vñd
 der Herr gab den König
 zu Syrien Cusan Nisathaim
 in sein Hand/ daß sein
 Hand über ihn zu stand
 ward. Da ward das Land
 still vierzig Jar/ Vñd
 Athniel der Sohn Kenas
 starb. Aber die Kinder Is-
 rael thaten fürder übel für
 dem Herrn/ Da starcket der
 Herr Eglon den König der
 Moabiter wider Israel/
 darumb daß sie übel für
 den für dem Herrn/ Vñd